



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Hausmitteilung**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20**

AVMZ-Aktuell

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8630**

in die DDR zurückgekehrt.

#### AVMZ - AKTUELL

##### MARBURGER INDEX

##### Das Bildarchiv zur Deutschen Kunstgeschichte

Im Audiovisuellen Medienzentrum befindet sich der MARBURGER INDEX, das nunmehr bereits 560.000 Abbildungen umfassende Bildarchiv zur deutschen Kunstgeschichte auf 5.700 Mikrofiches. Pro Jahr wird das Bildarchiv um 60.000 Abbildungen ergänzt.

Das Bildarchiv umfaßt Kunstwerke aller Gattungen, von der Architektur, Malerei, Grafik, Skulptur, Kunstgewerbe bis hin zu Gegenständen der Volkskultur. Es sind auch Kunstwerke enthalten, die bereits zerstört sind.

Da zuerst das Bildarchiv (mit schwarz-weiß-Abbildungen) auf Mikrofiche gebracht werden sollte, wurde mit dem Aufbau der Katalogtexte erst 1983 begonnen. Der schrittweise Aufbau des Inventars begann mit der Katalogisierung der Tafelmalerei und der Grafik. Gegenwärtig werden schon Werke der Buchmalerei, der antiken Vasenmalerei und Skulptur erfaßt. Die Katalogtexte zur Architektur können erst ab 1987 erstellt werden. Es wird allerdings schon bald einfache, auf den Beschriftungen der Fotos basierende Register geben, die allerdings nicht dieselbe Erschließungstiefe aufweisen wie die bereits vorhandenen Register zur Malerei. Es ist geplant, die Inventare der ver-

schiedenen Museen in diesen Katalog einzuarbeiten, was die Katalogisierung beschleunigen würde. Dies erfordert jedoch, daß die Museen - so wie derzeit bereits das Germanische Nationalmuseum Nürnberg - sich bereit erklären, an diesem Katalog mitzuarbeiten und die Marburger Erschließungstechnologie zu übernehmen. Aufgrund des Abbildungsumfangs ist anzunehmen, daß sich die Katalogisierung noch über etliche Jahre hin erstrecken wird. Auf diese Weise wird wohl der kunstwissenschaftliche Fortschritt, nicht aber der Wert des Bildarchivs für Lehre und Studium gemindert.

Das Bildarchiv ist sortiert nach Kunstgattungen und Ortsnamen von A - Z. Es ist ikonografisch zu erschließen mit den 17 Bänden von IKONCLASS. Eine ausführliche Gebrauchsanleitung erleichtert die Einarbeitung in die Handhabung des Bildarchivs.

Die Mikrofiche-Kartei und ein Lesegerät stehen im AVMZ in Raum H 2.107 für Hochschullehrer und Studenten bereit. Die Gestaltung von Hochschulunterricht mit Hilfe der Abbildungen aus dem Marburger Bildarchiv ist ohne großen technischen und organisatorischen Aufwand möglich. Mit Hilfe eines Mikrofiche-Projektors (ebenfalls im AVMZ, H 2.107 entleihbar) kann in jedem Seminarraum direkt von den Mikrofiches projiziert werden. Die Qualität der Projektion unterscheidet sich nicht von der Projektion herkömmlicher Kleinbild-Dias

(in Schwarz-Weiß).

Es sei an dieser Stelle auch darauf hingewiesen, daß Anfragen an die DATENBANKEN des Marburger Index im BILDARCHIV FOTO MARBURG (im Kunstgeschichtlichen Institut der Philipps-Universität Marburg, Ernst-von-Ülsen-Haus, Wolffstraße, Postfach 1460, 3550 Marburg, Telefon 06421/283600) kostenlos und bei telefonischer Anfrage sofort, bei schriftlicher Anfrage innerhalb von 24 Stunden beantwortet werden.

Rückvergrößerungen der Abbildungen auf Mikrofiche können in der Bibliothek der Universität Paderborn (Mikrostelle, zuständig Frau Gehlen, BI 5.103, Telefon 60-2053) in Schwarz-Weiß auf Paier (DIN a 4) vorgenommen werden. Für diese Dienstleistung werden den Fachbereichen in der Regel die Materialkosten in Rechnung gestellt. Für Studenten fällt eine Gebühr von 1,-- DM pro Papierkopie an.

Auch wenn die große kunstwissenschaftliche Datenbank noch nicht aufgebaut ist, leistet bereits heute das Bildarchiv wertvolle Hilfe bei der Gestaltung von kunstwissenschaftlichen, historischen und geografischen Lehrveranstaltungen; den Lehrenden wird viel Aufwand bei der Suche nach geeigneten Abbildungen erspart und damit werden die Vorbereitung von Hochschulunterricht und Vorträgen in diesen Disziplinen wesentlich erleichtert.

Natürlich steht die MARBURGER INDEX auch allen Studierenden zur Verfügung.

Für Hinweise zur Handhabung stehen die Mediothekarinnen des AVMZ in der Allgemeinen Abteilung der AVMZ-Mediothek (H 2.107) und für weitere Rückfragen die Referentin für Mediendidaktik, Frau Dr. Armbruster (H 1.340), zur Verfügung.

#### Mikroportanlage im Hörsaal C 1 Hochschullehrer nicht länger an der Leine

Hochschullehrer, die die Übertragungsanlage des Hörsaals C 1 nutzen, werden demnächst nicht mehr über das 10 Meter lange Mikrofonkabel stolpern.

Auch über die wechselnden Tonqualitäten je nach Gesprächs- und Vortrags-haltung muß sich niemand mehr ärgern, denn die bestehende Lautsprecheranlage im Hörsaal C 1 wurde durch das AVMZ um eine drahtlose Mikrofonanlage erweitert.

Die Nutzung der Anlage ist problemlos. Das Umhängemikrofon kann beim Pförtner (Haupteingang) vor Beginn der Vorlesung abgeholt werden. Vom Pförtner wird dann die Übertragungsanlage eingeschaltet. Die Lautstärke kann vom Nutzer im Hörsaal individuell bestimmt werden.

#### Bibliothek bietet Literatursuche per Computer

Seit 1980 bietet die Universitätsbibliothek Paderborn Online-Literatur-Recherchen in z. Zt. etwa 280 Datenbanken mit mehr als 120 Millionen Literaturnachweisen an. Um der ständig wachsenden Literaturflut zu begegnen, erweist sich diese Art der Literatur in nahezu allen wissenschaftlichen Fachgebieten als besonders geeignet.

Ein Beispiel aus der Umweltliteraturdatendank ULIT des Umweltbundesamtes Berlin - einer Datenbank, die die derzeit umfassendste Dokumentation deutschsprachiger Umweltfachliteratur enthält -, soll eine

Ein Schlagwort wird eingegeben, und der Computer wirft in Sekundenschnelle zum Beispiel folgendes aus:

AU Lohrer-W, Mierheim-H.

IN UBA, Berlin.

TI Asbestsubstitution in Reibbelagen - Problemanalyse und Entwicklungstendenzen.

SO Staub, Reinhaltung der Luft, 43 (2) S. 78-85 (1983).

PT Zeitschrift.

LG GE.

DE Arbeitsplatz; Reibbelag; Emissionsminderung; Mineralfaser; Kraftfahrzeug; Ersatzstoff; Bremse; Emission; Staub; Asbestgehalt; Nutzfahrzeug; Asbestfaser.

FT Modell; Minderung; Asbest; Sicherheitseinrichtung.

GD Bundesrepublik-Deutschland.

AB Eine Uebersicht ueber den Kenntnisstand der Hoehe der Asbestemissionen bei der Herstellung von Bremsbelagen und durch Abrieb von Bremsbelagen zeigt z. B., dass aus Herstellungsbetrieben in der Bundesrepublik Deutschland ca. 1 t Asbest pro Jahr emittiert werden. Auch in Kraftfahrzeugwerkstaetten entstehen asbesthaltige Staeebe, wie aufgezeigt wird. Eine Untersuchung ueber die Hoehe dieser Emissionen ist derzeit im Gange. Ausgehend von einer Uebersicht ueber die bestehenden gesetzlichen Vorschriften hinsichtlich der Beschaffenheit von Brems- und Kupplungsbelagen wird ein Ueberblick ueber die derzeit am Markt befindlichen asbestfreien Belaege gegeben, welche den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Wie daraus hervorgeht, sind fuer alle gaengigen Personenkraftfahrzeuge und einige Nutzfahrzeuge in der Bundesrepublik Deutschland asbestfreie Scheibenbremsbelaege mit der erforderlichen Allgemeinen Betriebserlaubnis (ABE) sowie Trommelbrems- und Kupplungsbelaege im Ersatzteilhandel erhaeltlich. Von den asbestfreien Scheibenbremsbelagen gibt es zwei Versionen, die Semimetall- und die Austauschfaserbelaege. Ihre Vor- und Nachteile werden aufgezeigt. (6 Abb. ; 2 Tab. ; 19 Lit. ; Zusammenfassung in Englisch).

IP LIS.

ED 840416.